

Europäischer Tag der Logopädie

Ramstein-Miesebach. Am Europäischen Tag der Logopädie am Montag, 6. März, informieren Logopädinnen und Logopäden über das Schlucken und Schluckstörungen. Schlucken ist ein scheinbar selbstverständlicher Vorgang- und zugleich ein komplexer neuromuskulär vermittelter Vorgang, an dem 26 Muskelpaare beteiligt sind. Durchschnittlich etwa 2000 Mal schluckt ein Mensch am Tag, insbesondere, um Speichel oder Nahrung aus der Mundhöhle in den Magen zu befördern.

Schluckstörungen können weitreichende gesundheitliche Probleme nach sich ziehen. Sie treten häufig als Folge neurologischer Erkrankungen auf, von denen in Deutschland pro Jahr etwa zwei Millionen Menschen neu betroffen sind. Dazu gehören beispielsweise Krankheitsbilder wie Schlaganfall, Demenz, Parkinson, Schädel-Hirn-Trauma, Hirnblutung oder Gehirntumor. Aufgrund der demografischen Entwicklung nehmen Schluckstörungen tendenziell weiter zu, aber auch junge Menschen, insbesondere Säuglinge, können unter Beeinträchtigungen des Schluckvermögens leiden. Hinsichtlich der Frage, was die Logopädie für betroffene Patienten aller Altersgruppen tun kann, bietet der Europäische Tag der Logopädie eine gute Gelegenheit, logopädisches Wissen zu teilen und die Leistungen der Berufsgruppe der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Am Dienstag, 6. März, von 10 bis 18 Uhr, wird eine kostenlose Hotline zum Tag der Logopädie angeboten. Die Logopädie-Praxis Steffi Lux, im DLZ Ramstein, Schulstraße 4, Telefon: 06371 9524554, beantwortet Fragen zum Thema „besonders schwere Sprach-, Sprech- Stimm- und Schluckstörungen“. |ps